

liebende Interessen mit den Interessen aller anderen europäischen Völker übereinstimmen. Die europäischen Völker setzen große Hoffnungen in die Deutsche Demokratische Republik, weil sie als Mitglied des mächtigen Lagers der sozialistischen Staaten und eng verbunden mit allen anderen Friedenskräften dem deutschen Militarismus den Weg versperrt. Die westdeutschen Patrioten erblicken in der Deutschen Demokratischen Republik den großen Kraftquell, der sie in ihrem Kampf gegen den westdeutschen Militarismus und den von ihm vorbereiteten Revanchekrieg beflügelt. Die Deutsche Demokratische Republik ist die lebendige Verkörperung der Grundsätze des Potsdamer Abkommens.

Mit voller Berechtigung trifft die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik in dem erwähnten Memorandum zum 15. Jahrestag des Potsdamer Abkommens die Feststellung, „daß seine Grundsätze und Hauptforderungen in Westdeutschland nicht verwirklicht, sondern in gröblichster Weise gebrochen wurden“. Die westdeutsche Wirklichkeit bekräftigt diesen Tatbestand jeden Tag aufs neue.

Das Potsdamer Abkommen bestimmte, den deutschen Militarismus auszurotten. In Westdeutschland wurde er sorgsam gepflegt und erhielt alle Möglichkeiten, sich in voller Größe wiederaufzurichten. Die Hitlerwehrmacht wurde niemals" bis auf den letzten Rest aufgelöst, sondern in ihrem Kern als Grundlage der heutigen Bonner NATO-Armee erhalten. Der faschistische Generalstab wurde konserviert und arbeitet heute neue Angriffspläne für den Überfall auf andere Länder, aus.

Potsdam bestimmte, Deutschland völlig abzurüsten. Stattdessen wird Westdeutschland in totaler Weise militarisiert. Die Bonner Armee erhält atomare Waffen, darunter die strategische Angriffsrakete „Polaris“, die, wie Kriegsminister Strauß triumphierend erklärte, Moskau wieder in die Reichweite deutscher Waffen rückt.

Potsdam bestimmte, den Nazismus auszumerzen. In Westdeutschland steht das faschistische Gedankengut wieder in hoher Blüte. Neofaschistische Parteien und Organisationen können sich ungehindert entfalten. Das Verbot der NSDAP wurde offiziell aufgehoben. Dem Hitlerfaschismus treu gebliebene Nazis aller Schattierungen sitzen an den Schalthebeln der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Macht in Westdeutschland.

Potsdam bestimmte, die Monopole als die Organisatoren zweier Weltkriege zu entmachten. In Westdeutschland wurde die Allmacht dieser Wirtschaftspolypen noch weiter ausgebaut. Die Rüstungsgewinnler und Wirtschaftskapitäne der Hitlerära sitzen nach wie vor auf den Kommandohöhen der Wirtschaft und bestimmen den Kurs der Bundesrepublik.

Das historische Dokument vom 2. August 1945 legte fest, alle Kriegsverbrecher und die Personen, die aktiv an der Durchführung der Naziverbrechen beteiligt waren, vor Gericht zu stellen. In Westdeutschland sitzen solche Naziverbrecher wie Globke und mit ihm Tausende anderer an den führenden Stellen des Staates und bereiten die Neuaufgabe der faschistischen Eroberungspolitik vor.

In Potsdam wurde vereinbart, das Leben durch die eigenen Anstrengungen des Volkes auf einer friedlichen und demokratischen Grundlage aufzubauen. In Westdeutschland wurden die antifaschistischen Bevölkerungskreise, die bereit und willens waren, in diesem Sinne an den Aufbau einer wahrhaft demokratischen Ordnung heranzugehen, daran gehindert. In Hessen und Nordrhein-Westfalen wurde die vom Volk beschlossene Entmachtung der Monopole durch die imperialistischen Besatzungsbehörden verboten. Die demokratischen Kräfte Westdeutschlands sind unter Aus-

nahmerecht gestellt und der Willkür der Polizei und der Justiz des Bonner Staates ausgesetzt. Die fieberhaft betriebene Notstandsgesetzgebung soll Westdeutschland völlig in ein Militärzuchthaus umwandeln.

Das Potsdamer Abkommen bestimmte auch den Abschluß eines demokratischen Friederüvertrages mit Deutschland. Stattdessen wurde Westdeutschland durch den Abschluß der Pariser Verträge in den aggressiven Nordatlantikkpakt eingegliedert und damit die seit Jahren betriebene Loslösung des westlichen Teils Deutschlands vom deutschen Nationalverband endgültig vollzogen.

Das alles sind die gefährlichen Folgen einer Politik, die am Ausgang des zweiten Weltkrieges von den geschlagenen deutschen Militaristen und Nazisten mit den aggressiven Kreisen Washingtons beschlossen wurde, um dem Zorn der Völker und des deutschen Volkes selbst zu entgehen, ein einheitliches Deutschland, in dem Frieden und Demokratie dominieren und für Militaristen und Revanchisten kein Platz ist, zu verhindern und die Grundlagen für die Wiederherstellung des deutschen Militarismus an der Seite der USA zu legen. Die herrschenden Kreise Westdeutschlands wurden zu Satelliten der nordamerikanischen Machthaber und Westdeutschland zum bedeutendsten Überseestützpunkt der USA.

Im Interesse dieser Politik wurden das Potsdamer Abkommen über Bord geworfen und seine Grundsätze in den Schmutz getreten. Der westdeutsche Militärstaat, entstanden aus einer Kette von Völkerrechtsverletzungen, ist die Verkörperung des eklatanten Bruchs des Potsdamer Abkommens, für dessen Ziele die Völker Europas im Kampf gegen den barbarischen Hitlerfaschismus Ströme von Blut vergossen haben.

Der vom Westen verübte Treubruch am Potsdamer Abkommen hat zur Folge, daß in Deutschland die Überreste des zweiten Weltkrieges 15 Jahre nach dem Ende dieses Krieges noch immer fortbestehen. Ihre Gefährlichkeit besteht darin, daß sie von den deutschen Militaristen und Revanchisten planmäßig und systematisch benutzt werden, um die internationale Lage zu vergiften und einen neuen Krieg vorzubereiten, der die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges zugunsten der westdeutschen Machthaber revidieren soll. 15 Jahre nach dem schrecklichsten aller bisherigen Kriege sehen sich die Völker Europas erneut vor die Gefahr gestellt, in einen vom deutschen Militarismus vom Zaune gebrochenen Krieg hineingezerrt zu werden, der angesichts der Existenz von furchtbaren Massenvernichtungswaffen alle bisherigen Kriegskatastrophen in den Schatten stellen würde.

Die gefährlichen Pläne der revanchistischen deutschen Militaristen können unwirksam gemacht werden. Wir leben in einer Zeit, in der das mächtige sozialistische Lager gemeinsam mit allen anderen Friedenskräften in der Lage ist, den Frieden zu bewahren und neue Kriege auszuschließen. Diese Tatsache sei den westdeutschen Kriegsbrandstiftern ins Stammbuch geschrieben. Sollten sie dennoch den wahnwitziger Versuch unternehmen, ihre verbrecherischen Kriegspläne in die Tat umzusetzen, so wird dies zu einer schnellen vernichtenden Niederlage des Aggressors führen.

Das oberste Gebot der Politik der Deutschen Demokratischen Republik besteht darin, den Krieg zu verhindern und die nationalen Lebensfragen, unseres Volkes auf friedlichem Wege zu lösen. „Die Sicherung des Friedens durch Abrüstung und Neutralität ist die Grundlage, auf der auch die anderen Probleme Deutschlands ihrer Lösung zugeführt werden können.“ Darum entsprechen „Abrüstung und Neutralität den nationalen Interessen des ganzen deutschen Volkes und zugleich den Hauptforderungen des Potsdamer Abkommens“, erklärte Staatssekretär Otto Winzer auf einer